



**MAK**

Presseinformation

## **MAK FUTURE LAB for Citizen Science**

Entwicklung eines Formats zu den Themen Smart City,  
Digitale Moderne und Arbeitswelt der Zukunft

Termin                      Dienstag, 17. Oktober 2017, 18:15 Uhr  
Ort                            MAK FORUM  
                                  MAK, Stubenring 5, 1010 Wien  
                                  Eintritt frei

Das MAK FUTURE LAB lädt in Kooperation mit dem Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft am 17. Oktober 2017 (MAK FORUM, 18:15 Uhr) anlässlich der Präsentation der Ergebnisse des Pilotprojekts *MAK FUTURE LAB for Citizen Science. Entwicklung eines Formats zu den Themen Smart City, Digitale Moderne und Arbeitswelt der Zukunft* zum Podiumsgespräch.

Eine Smart City ist eine digital aufgerüstete Stadt und zugleich ein öffentlich nutzbares Gemeingut und sollte daher in engstem Miteinander von Mensch und intelligenter Maschine gestaltet werden. Dafür braucht es Kreativität, Mitbestimmung und Verantwortung. Gefordert sind daher speziell die Sparten Design und Architektur sowie die Partizipation von BürgerInnen. Wo liegen die Potenziale von Citizen Science für die urbane Zukunft? Und welche Schlüsselrolle können Designmethoden in diesem Prozess spielen? Diese und noch mehr Fragen standen im Fokus einer Workshop-Reihe mit Generationen übergreifenden Teams, die von dem Designerteam Vandasye, der Designerin Kathrina Dankl, dem Architekten und Architekturtheoretiker Andreas Rumpfhuber und dem MAK konzipiert und durchgeführt wurde.

Die zugrunde liegende Konzeption und Methodik dieses Projekts sowie Stationen des Prozesses, aus denen sich Fragestellungen und Parameter für drei fiktive Zukunftsszenarien generieren, werden in einer von Vandasye gestalteten Präsentation (MAK FORUM, 18. Oktober –12. November 2017) gezeigt.

Anlässlich der Präsentation der Ergebnisse des *MAK FUTURE LAB for Citizen Science* diskutieren:

Kathrina Dankl, Designerin  
Marie Céline Loibl, Programmleitung Sparkling Science, Bundesministerium für

Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

Michael Nentwich, Direktor, Institut für Technikfolgen-Abschätzung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

Andreas Rumpfhuber, Architekt und Architekturtheoretiker

Christoph Thun-Hohenstein, Generaldirektor, MAK

Manfred Tscheligi, Head of Center for Technology Experience, AIT Austrian Institute of Technology

Peter Umgeher, Designer, Vandasye

Moderation: Janina Falkner, Neue Lernkonzepte, MAK

Das MAK FUTURE LAB ist ein vom MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst / Gegenwartskunst gegründetes Kreativlabor, das durch Workshops, Vorträge, Podiumsgespräche und andere Formate interdisziplinäre Beiträge zur humanen Gestaltung und Nutzung der Digitalen Moderne erarbeitet. Es positioniert Design, Architektur und bildende Kunst als treibende Kräfte von sozial, ökologisch, kulturell und wirtschaftlich nachhaltigen Marktwirtschaftsmodellen und vernetzt diese Kreativsparten – im Rahmen vielfältiger Kooperationen – mit Wissenschaft, Forschung, Wirtschaft und Politik. Das MAK FUTURE LAB hat den Anspruch, sowohl ganzheitliche Orientierungen und davon inspirierte Gemeinwohlstrategien als auch konkrete innovative Geschäftsideen für die Zukunft zu entwickeln.

Kooperationspartner:



MAK-Presse und PR Judith Anna Schwarz-Jungmann (Leitung)  
Sandra Hell-Ghignone  
Lara Steinhäuser  
Agnes Wyskitensky  
T +43 1 711 36-233, -229, -212  
[presse@MAK.at](mailto:presse@MAK.at)  
[www.MAK.at](http://www.MAK.at)

Wien, 6. Oktober 2017